

# Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Februar / März 2023



## Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der  
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal gibt es Dinge, die man zu schade zum Wegwerfen findet, auch wenn man sie jetzt gerade nicht verwenden kann. Eine besondere Verpackung zum Beispiel. Mein Sohn wohnt in Wien und schickt uns hin und wieder eine Sachertorte. Diese Torten werden in die ganze Welt verschickt. Damit sie unversehrt ankommen, sind sie sorgfältig in einer hübschen Holzkiste verpackt.



Die Torte ist rasch aufgegessen, die Verpackungen bleiben und wurden in meinem Keller aufbewahrt. Dort lagen sie eine ganze Zeit lang, bis mir wieder einfiel, dass mir eine Kollegin erzählte, dass sie diese Holzkisten sehr schön findet und man daraus wieder Schönes oder Nützliches machen kann. Also habe ich die Kisten eingepackt und ihr mitgebracht. Die Kollegin freute sich und fragte sogleich, was ich denn dafür haben möchte. Wie schön, habe ich gedacht, so bekommen die Kisten wieder einen Wert.

Ich sagte, dass ich nichts dafür haben will aber sehr gerne wüsste, was aus den Kisten wird. Meine Kollegin bedankte sich, lachte und versicherte mir, dass sie mir ein Foto schicken wird, sobald die Kisten ihre neue Verwendung gefunden haben, auch wenn das vielleicht noch etwas dauern kann.

Den Wert von Gegenständen legen ausschließlich wir Menschen fest. Rechnern Sie sich auch an etwas, das Sie als zu schade zum Wegwerfen empfanden und mit dem Sie dann eine Freude bereiten konnten?

Mit einem Schmunzeln möchte ich zum Schluss des Vorworts festhalten, dass ich über die Holzkisten und deren Wertigkeit schreiben möchte, und das Wesentliche, die Sachertorte, fast außen vorlasse.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen der Hauszeitung.

Ihr

## Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

### Vorwort

Dirk Döbele ..... 2

**Inhaltsverzeichnis** ..... 3

### Gedanken

Kraft der Schwachen ..... 4

### Aktuelles

Arbeitsunfähigkeit / Fuhrpark / Fahrräder und E-Roller parken ..... 5

Inflationsprämie / Jahresabschlussfest / 100. Geburtstag von Bewohnerin ..... 6

Unsere Ausbildungsangebote ..... 7

Qualitätsmanagement / Berufsorientierung / Voranzeige Berufsübergreifender Infotag ..... 9

**Marienhaus** ..... 10-11

**Vinzentiushaus** ..... 12-13

### Hospiz

Nachruf / Spenden ..... 14-15

### Schwerpunktthema

Die Krankheit "Demenz" ..... 16-18

**Die bunte Seite** ..... 19

**Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Impressum** ..... 20

### Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

#### **Telefonzentrale**

Tel.: 0781 9283-0

#### **Zentrale Heimaufnahme**

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

#### **Ambulante Versorgung & Tagespflege**

Lara Zipfel / Celine Burger

Tel.: 0781 9283-4500

l.zipfel@vinzog.de

c.burger@vinzog.de

#### **Beratungsstelle**

Petra Zimmer

Tel.: 0781 9283-4441

p.zimmer@vinzog.de

#### **Hospiz**

Melanie Friedrich

Tel.: 0781 9283-1519

m.friedrich@vinzog.de

#### **Seniorenwohngemeinschaften**

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

# Kraft der Schwachen



Christine steht im Spielwarengeschäft und will zwei Kuscheltiere für ihre Kinder kaufen. Sie fragt die Verkäuferin: „Haben Sie etwas Ungewöhnliches? Es darf auf keinen Fall etwas Normales sein.“

Christine ist meine Freundin und es gibt einen besonderen Grund, warum sie unbedingt einen Koalabären kaufen will oder einen kuscheligen Nasenbären. Christine erklärt es so: „Gerade sind ungewöhnliche Zeiten und für ungewöhnliche Zeiten bekommen meine Kinder von mir ungewöhnliche Kuscheltiere.“

Christine hat zwei Hirntumore, die zum Glück gutartig sind, aber doch steckt sie in einer langen Krankheitszeit. Dabei bleibt sie trotzdem zuversichtlich und versucht immer das Gute zu sehen. Sie sagt: „Es ist wie es ist. Ich weiß, dass mich das alles stärker macht und meinen Mann und die Kinder auch.“

Das klingt leicht gesagt, und ich weiß, dass Christine auch ihre

schweren Tage hat, wo sie sich ganz weit unten fühlt. Aber sie schafft immer wieder etwas ganz Wichtiges: sie sieht ehrlich, was sie braucht und kann es auch denen sagen, die für sie da sind: der Dorfhelferin, die zuhause hilft, den Eltern und Freunden, die ständig mit anpacken.

In der Bibel gibt es einen Satz, an den muss ich denken, wenn ich Christines Geschichte vor mir habe. Es ist ein Satz, den Paulus geschrieben haben soll. Da lässt er Gott selbst sagen: „In den Schwachen ist meine Kraft mächtig.“

Natürlich ist das nicht immer so. Es gibt auch viele, denen es einfach nicht gut geht und die

unendlich leiden. Sie haben gar keine Kraft mehr und brauchen die Kraft der anderen. Was für ein Segen, wenn Menschen dann für sie da sind. Trotzdem gibt es auch die vielen Christines, die eigentlich schwach sind, aber mit ihrem Mut anderen so viel geben.

**Ruth Schneeberger**

*(Text und Foto)*



## Arbeitsunfähigkeit



Seit 1. Juli 2022 besteht für Ärzte die Pflicht, Arbeitsunfähigkeitsdaten (Krankmeldungen) elektronisch an die Krankenkassen zu übermitteln. Deshalb brauchen

Arbeitnehmer in Zukunft bei

Ihrem Arbeitgeber keine Krankmeldung in Papierform mehr abzugeben.

**Das bedeutet: Unsere Mitarbeitenden müssen zeitnah ihre Bereichsleitung über die voraussichtliche Dauer des Krankheitszeitraums informieren.**

Die Krankenkassen informieren den Arbeitgeber auf Abruf elektronisch über Beginn und Dauer der Arbeitsunfähigkeit seines gesetzlich versicherten Arbeitnehmers. Auch die von den Krankenhäusern zu meldenden Daten über die Zeiten eines stationären Krankenhausaufenthalts wurden in das elektronische Meldeverfahren einbezogen, um so weitere Papierbescheinigungen gegenüber den Arbeitgebern einzusparen.

## Fuhrpark wird erneuert

Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH gehörte zu den ersten Firmen, die ihre Autoflotte auf Elektrofahrzeuge umstellten. Dies geschah im Jahr 2015, damals mit Bundesmitteln und einem Zuschuss des E-Werk Mittelbaden finanziert. Die angeschafften E-Autos, es waren Peugeot iOn, werden nach mehr als 7 Jahren schrittweise ersetzt. Beachtlich ist, dass die ausgedienten E-Autos ohne größere Reparaturen jeweils über 100.000 Kilometer gefahren sind. Manchmal gab es Probleme mit dem Ladekabel und die Batterieleistung wurde im Laufe der Zeit schwächer. Die Fahrzeuge hatten ohnehin lediglich eine Reichweite von rund 100 Kilometern je Batterieladung. Weil Peugeot keine kleinen E-Autos mehr anbietet, werden insgesamt 6 VW up E angeschafft. Die ersten drei Fahrzeuge wurden ausgeliefert, die nächsten drei sollen im Juni 2023 geliefert werden. Die Reichweite der neuen Fahrzeuge beträgt rund 200 Kilometer. Für die neu beschafften Fahrzeuge gibt es die Zuschüsse auf Bundesebene, die auch jede Privatperson erhält. Vom Land Baden-Württemberg gab es ebenfalls einen Zuschuss je Fahrzeug in Höhe von 1.500 EUR. Zudem erhielten wir Fördermittel für die Anschaffung von drei Wallboxen, mit denen die Fahrzeuge schneller geladen werden können. Mit den neuen Wallboxen wurde die Ladeinfrastruktur der Vinzentiushaus Offenburg GmbH ausgebaut. Um die Zuschüsse für die Wallboxen zu erhalten, muss der erzeugte Strom aus einer eigenen Photovoltaikanlage kommen. Gut, dass auf dem Dach des Marienhauses und auch auf dem Dach des Haus Johannes Photovoltaikanlagen bereits vor Jahren installiert wurden.

### Info für Besucher und Mitarbeitende

**Fahrräder und E-Roller** dürfen grundsätzlich nicht in unseren Einrichtungen abgestellt werden. Dafür stehen die Fahrradparkplätze zur Verfügung. Die Mitarbeitenden werden darauf hingewiesen, dass ein Versicherungsschutz gegen Diebstahl eigenverantwortlich über eine Hausratsversicherung zu erfolgen hat. Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH hat keine Versicherung dafür abgeschlossen und kann dies auch nicht tun.



## Prämie: Inflationsausgleich

In einem ersten Teilabschluss der allgemeinen Tarifrunde 2023 wurde festgelegt, dass alle Vollzeitbeschäftigten der AVR Caritas eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 EUR erhalten. An Teilzeitbeschäftigte wird diese - in Höhe von mindestens 500 EUR - entsprechend ihrem Stellenumfang ausbezahlt Auszubildende erhalten eine Prämie in Höhe von 1.000 EUR. Die Prämie wird in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH in 4 Raten innerhalb von 2 Jahren zu folgenden Terminen ausbezahlt: 30.04.2023, 31.10.2023, 30.04.2024 und 31.10.2024. Die Prämie wird netto ausbezahlt und deshalb fallen keine Lohnsteuer und keine Sozialversicherungsbeiträge an.

Wir freuen uns, dass die Arbeit unserer Mitarbeitenden durch diesen Tarifabschluss gewürdigt wird. Die Tarifrunde wird im laufenden Jahr noch eine weitere Gehaltserhöhung vereinbaren.



## Jahresabschlussfest

Endlich konnte wieder das Jahresabschlussfest für die Mitarbeitenden stattfinden. Die Freude war groß und das Essen von KINZIG FOOD hervorragend. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, die zum "Kleinen Weihnachtsmarkt" gekommen sind.



## 100. Geburtstag von Elfriede Immig

Am 7. Dezember feierte Elfriede Immig im Vinzentiushaus ihren 100. Geburtstag. Sie war stets eine Frau, die bis ins hohe Alter selbständig und selbstbestimmt lebte und bis vor 10 Jahren noch einen wöchentlichen "Senioren-Spielenachmittag" betreute. Erst im Juni 2020 zog sie vom Betreuten Wohnen ins Pflegeheim. Wir wünschen unserer Jubilarin alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

Du willst hoch hinaus?



Jetzt  
bewerben für:

Duales Studium

Pflegeausbildung FSJ

Hauswirtschaftliche Ausbildung

Praktikum

Kaufmännische Ausbildung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

[www.vinzentiushaus-offenburg.de](http://www.vinzentiushaus-offenburg.de) • [info@vinzog.de](mailto:info@vinzog.de)

Kontakt: Katrin Karl, Ausbildungsleitung

Tel. 0781 9283-1436

E-Mail: [k.karl@vinzog.de](mailto:k.karl@vinzog.de)



# Berufs-orientierung

60 Schülerinnen der Klosterrealschule in Offenburg besuchten am 27. Oktober das Marienhaus der Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Bei einer Hausführung mit Ausbildungsleiterin Katrin Karl und Hauswirtschaftsleiterin Anja Doll erhielten die Siebtklässlerinnen Einblicke in den Beruf der Pflegefachkraft und der Hauswirtschaftlichen Fachkraft. Bei praktischen Übungen wurden Herbstwichtel gebastelt und Tische nach vorgegebenen Themen eingedeckt.



**Wir stellen vor:**

## Qualitätsmanagement

**Liebe Leserinnen, liebe Leser, mein Name ist Ines Koch und ich möchte Ihnen gerne unseren Aufgabenbereich und das QM-Team vorstellen.**

**Nach langjähriger Leitungstätigkeit in Offenburg im Ortenau Klinikum wechselte ich vor einem Jahr zur Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Es unterstützen mich die exam. Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Katrin Gmeiner, Alexandra Braunstein und Andrea Heintz (exam. Altenpflegerin).**

**Unser Ziel: im stationären Bereich alle Strukturen, Prozesse, Verfahren und Instrumente transparent und nachvollziehbar zu prüfen und Maßnahmen abzuleiten. Unser größtes Anliegen bei der täglichen Arbeit ist das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Für Fragen, Kritik und Anregungen haben wir ein offenes Ohr und stehen Ihnen gerne zur Verfügung.**

**Mit freundlichen Grüßen  
Ines Koch**



Das Interesse der Schülerinnen war groß, und Katrin Karl und Anja Doll mussten viele Fragen zu den jeweiligen Berufsbildern beantworten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Zum Abschluss des Besuchs gab es selbstgemachtes Gebäck aus der Großküche der Vinzentiushaus Offenburg GmbH.

Wer in einen Ausbildungs- oder Studienberuf hineinschnuppern, selbst mit anpacken und dadurch erfahren will, ob seine Vorstellungen mit der Wirklichkeit übereinstimmen:

**Ein Praktikum oder Schülerjob in unserem Unternehmen macht dieses möglich.**

(Fotos: Klosterrealschule)

**Voranzeige**  
**Berufsübergreifender Infotag**  
**25. März 2023 / 09:00 - 16:00 Uhr**  
Tag der Ausbildung im Marienhaus  
Wir öffnen unsere Türen.  
Vinzentiushaus Offenburg GmbH



# Marienhaus



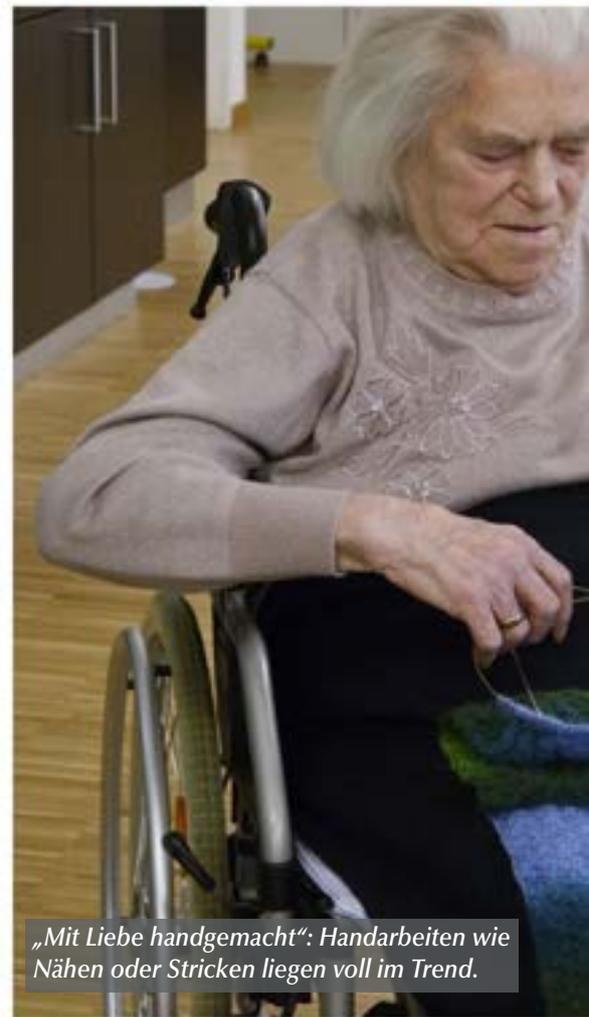
Strickgruppe



Weihnachtsfeier mit dem Thema "Licht" und Musik mit Klaus und Lore und Herrn Jochum



Aktion der Youngcaritas gegen Einsamkeit: Bewohner erhalten Briefe von Schülern



„Mit Liebe handgemacht“: Handarbeiten wie Nähen oder Stricken liegen voll im Trend.



Sternsinger brachten ihren Segen auch ins Marienhaus



Kegeln auf den Wohnbereichen

*Veranstaltungen  
und  
Aktivitäten*



*Gedenkgottesdienst für  
verstorbene Bewohner*



*Neujahrsempfang für unsere  
Bewohner mit Jungmusikern aus  
Durbach*



*Adventssingen der Georg-Monsch-Schüler*



*Besuch vom Nikolaus: Der kam  
doch vielen ziemlich bekannt vor.*



*Jeden Dienstag Gymnastikrunde im Mariensaal*



*Unser Dank gilt  
allen  
Beteiligten,  
Mitwirkenden  
und  
"helfenden Händen"*



Freude bei Herrn Noriller über Post vom Projekt der Youngcaritas "Briefe gegen Einsamkeit".



Jemand hat beim Projekt mitgemacht und einen Brief an Heimbewohner geschrieben, und Frau Gühning hat diesen von der Youngcaritas erhalten.



Frau Rött und Mitarbeiterin Veronique sind mit Eifer beim Kranzbinden.



Es geht ans Dekorieren. Die Kränze nehmen Form an.



Ob die beiden Damen wohl auf das Christkind warten?

## Vinzentiushaus

Für viele Bewohner\*innen ist die Adventswochen und Weihnachten eine sehr emotionale Zeit. Da kommen viele Erinnerungen an frühere Jahre hoch. Damit die richtige Weihnachtsstimmung im Pflegeheim aufkommt, werden die verschiedenen Feiern und Festivitäten mit viel Engagement von den Mitarbeitenden zusammen mit den Bewohner\*innen vorbereitet. Beim gemeinsamen Basteln, Schmücken und Dekorieren kommt Vorfreude auf.



Willkommene Abwechslung vom Alltag: Vier Bewohner\*innen besuchten den Weihnachtsmarkt.



Mittagessen im Café am Marienplatz und Kaffeepause auf dem Weihnachtsmarkt.



Beim "Adventsmarkt" am 20.12. spielten 6 Jugendliche der Trachtenkapelle Durbach ein Adventskonzert für die Bewohner\*innen und gaben der Feier eine ganz besondere und besinnliche Stimmung.



Cooler Weihnachtspullover-Trend: Herr Joggerst weiß, was dieses Jahr modisch aktuell ist.



Aufmerksame Zuhörer während des Akkordeonspiels des Mitbewohners.



Liebevoll vorbereitete Geschenke für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

## Nachruf

Wir sagen "DANKE" und nehmen  
Abschied von

### Sybille Harter

verst. 13.12.2022



Nach dem Umzug des Hospiz Maria Frieden nach Offenburg begann Frau Harter im September 2017 ihre Tätigkeit als katholische Pastoralreferentin und Seelsorgerin im Hospiz.

Am Anfang war es ein „Beschnuppern“ von beiden Seiten, denn es war für alle Beteiligten eine neue Erfahrung. Frau Harter brachte sich mit ihrer Offenheit, Klarheit und Zuwendung auf Augenhöhe schnell im Team und bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und deren An- und Zugehörigen ein. Sie wurde Teil unseres Teams. Sie gestaltete mit dem Team des Hospiz Maria Frieden regelmäßige ökumenische Gedenkgottesdienste und war regelmäßig zweimal wöchentlich im Hospiz Maria Frieden vorort und somit Ansprechpartnerin bei Sorgen und Nöten. Sowohl für die Betroffenen, deren An- und Zugehörigen, aber auch für die Mitarbeitenden.

Im Januar 2020 traf es alle hart, als die schwere Krebserkrankung diagnostiziert wurde. Frau Harter kämpfte gegen die Erkrankung. Doch leider war der Krebs stärker als sie, sodass sie im Dezember 2022 im Hospiz Maria Frieden verstarb.

Wir danken Sybille Harter für ihren Dienst bei uns, und wir alle werden sie in Erinnerung behalten.

Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden

## Spende statt Geschenke

Gert Walter aus Zunsweier feierte am 17. Dezember seinen 80. Geburtstag. Er bat seine Gäste, statt Geschenken Geld zu geben, das er an das Hospiz weiterleiten wolle. 2001 wurde er auf das Hospiz aufmerksam, als sein Bruder schwer krank war und starb. Seither pflegt die Familie den Kontakt zum Hospiz und unterstützt es. Es kam ein stattlicher Betrag zusammen und der Jubilar steuerte noch zusätzlich Geld bei, sodass er 1.500 Euro an Hospizleiterin Melanie Schley übergeben konnte. „Was soll man einem 80-Jährigen denn schenken? Ich habe doch alles, was ich brauche“, sagt er. „Hier helfen viele ehrenamtliche Helfer in ihrer Freizeit und begleiten schwerstkranke Menschen bis zu ihrem Tod. Das möchte ich würdigen und unterstützen.“

Melanie Schley freute sich sehr über die Zuwendung. Das Hospiz ist auf Zuschüsse und Spenden angewiesen, denn die Krankenkassen übernehmen lediglich 95 Prozent der Kosten. Daher müssen rund 70.000 Euro im Jahr selbst aufgebracht werden. „Wir sind froh um jede Spende“, sagt sie. Besonders schön ist es, wenn die Spender "Wiederholungstäter" sind. Denn auch Gert Walter hatte schon anlässlich früherer Jubiläen gespendet.



Gert Walter übergibt seine Spende an Hospizleiterin Melanie Schley

## Eine Spende zum „Leben“ vom VdK-Ortsverband Offenburg



von links: Melanie Schley, Heidi Conzelmann und Monika Lubitz bei der Spendenübergabe

Eine Spende für das Sterben war der Gedanke zuerst aus den Reihen der Vorstandschaft des VdK-Ortsverband Offenburg. Das dem nicht so sei, erfuhren die Vorstandsmitglieder bei der Spendenübergabe an Frau Melanie Schley vom Hospiz Maria Frieden und Frau Monika Lubitz vom Hospizverein Offenburg e.V. Da beide Einrichtungen sich in vielfältiger Weise ergänzen, wurde den Anwesenden ausführlich dargestellt, welcher bedeutsamer und wichtiger Lebensabschnitt das Sterben ist.

Im Namen des VdK-Ortsverband Offenburg überreichte Vorständin Frau Heidi Conzelmann für diese wichtigen Aufgaben an beide Einrichtungen eine Spende in Höhe von jeweils 500 Euro. Sie sprach Ihren Dank aus an all die "Alltagshelden" für die Versorgung und Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden sowie deren Angehörigen.

## Die Krankheit "Demenz"

Wir möchten Ihnen hier gerne Informationen zu einzelnen Krankheitsbildern geben, die häufig in unseren Einrichtungen zu finden sind. Beginnend mit der Demenz



**A**m Anfang der Krankheit sind häufig Kurzzeitgedächtnis und Merkfähigkeit gestört, im weiteren Verlauf verschwinden auch bereits langjährig bekannte Inhalte des Langzeitgedächtnisses. Die Betroffenen verlieren so mehr und mehr erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Eine Demenz ist jedoch weitaus mehr als eine Gedächtnisstörung. In ihrem Verlauf kommt es auch zu einer zunehmenden Beeinträchtigung der Aufmerksamkeit, der Sprache, des Auffassungs- und Denkvermögens sowie der Orientierung. Somit erschüttert eine Demenzerkrankung das ganze Sein des Menschen – seine Wahrnehmung, sein Verhalten und sein Erleben. Das Symptombild der Demenz umfasst Einbußen an

kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Vor allem betroffen sind das Kurzzeitgedächtnis, das Denkvermögen, die Sprache und die Motorik; bei einigen Formen kommt es auch zu Veränderungen der Persönlichkeit. Kennzeichnend für die Demenz ist der Verlust von Denkfähigkeiten, die bereits im Lebensverlauf erworben wurden.

*Aufgrund ihrer Krankheit sind die Betroffenen immer weniger in der Lage, sich ihrer Umgebung anzupassen und ihren Alltag bewusst zu gestalten.*

Deshalb hängt ihr Wohlbefinden in großem Maße davon ab, wie sich die Umwelt auf ihre Beeinträchtigung einstellt. Hierbei geht es dann darum, nicht

Altersgruppe	Anteil Demenz erkrankter
65- bis 69-Jährige	1,2 %
70- bis 74-Jährige	2,8 %
75- bis 79-Jährige	6,0 %
80- bis 84-Jährige	13,3 %
85- bis 89-Jährige	23,9 %
über 90-Jährige	34,6 %

Anzahl der Personen, die an Demenz erkrankt sind.

Quelle: Wikipedia 2022

den Erkrankten in unsere „normale“ Welt zu bringen, sondern Menschen ohne Demenz müssen versuchen sich auf die Welt der Menschen mit Demenz einzustellen.

### Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Alzheimer und Demenz?

Umgangssprachlich wird oft nicht zwischen den zwei Begriffen unterschieden, dabei ist Demenz einfach der Oberbegriff für Erkrankungsbilder, die den Verlust der geistigen Funktionen eines Menschen zur Folge haben. Alzheimer ist die häufigste Form und stellt knapp 60 Prozent dieser Erkrankungen dar. Alzheimer ist eine hirnorganische Krankheit, bei der in einem schleichenden Prozess die Nervenzellen im Gehirn absterben. Studien haben ergeben, dass dafür kleine Ablagerungen von Eiweiß im Gehirn größtenteils verantwortlich gemacht werden können. Damit funktioniert die Informationsweiterleitung nicht

mehr richtig, und das Gedächtnis nimmt rapide ab.

### Wie gehe ich mit an Demenz erkrankten Menschen um?

Das Wichtigste im Umgang mit an Demenz Erkrankten ist Geduld. Durch Ungeduld seitens der Kontaktpersonen hat der Betroffene das Gefühl, etwas falsch gemacht zu haben – dies ist Ursache für Unzufriedenheit, Traurigkeit und Unwohlsein.

Wichtig ist ferner, sich darüber im Klaren zu sein, dass die Betroffenen aufgrund ihrer Gedächtnisstörungen nur bedingt lernfähig sind. Das Meiste, was ihnen gesagt wird, haben sie innerhalb weniger Minuten wieder vergessen.

*Mit an Demenz erkrankten Menschen ist daher nur wenig zuverlässig zu vereinbaren, ein Einüben immergleicher Dinge dennoch möglich.*

Wird ein Betroffener immer wieder an einen Platz an einem Tisch geführt und ihm erklärt, dies sei sein Platz, so ist es durchaus möglich, dass er sich diese Stelle in Zukunft selbst zum Sitzen aussucht. Auf die Frage: „Wo ist Ihr Platz?“ wird der Betroffene dennoch ausweichend antworten. Deswegen ist es sinnvoll, möglichst auf Fragen zu verzichten.

Zur Kontrolle eines großen Bewegungsdrangs können, in



Abstimmung mit gesetzlichen BetreuerInnen z.B. Trackingsysteme eingesetzt werden. Diese können ein Nichtauffinden bei Personen, die gerne laufen und dabei das Haus verlassen, vermeiden. Somit müssen Menschen mit großem Bewegungsdrang nicht aufgehalten oder eingegrenzt werden.

Es gibt einige typische Missverständnisse zwischen Pflegenden und an Alzheimer leidenden Personen wie Bevormundung, Fixierung als vorgebliche Sicherheit vor Stürzen, unangepasste Beschäftigungsangebote und zu große, zu laute Personengruppen.

*Einen von Demenz betroffenen Angehörigen zu pflegen, stellt eine besondere psychische wie physische Belastung dar.*

Insgesamt werden etwa zwei Drittel aller von einer Demenz betroffenen Menschen zuhause

betreut. In der Regel von einem oder mehreren Angehörigen, oftmals mit zumindest zeitweiser Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes. In der Mehrzahl übernehmen Ehefrauen, Töchter oder Schwiegertöchter der betroffenen Menschen die Pflege. Dabei stellt sich das Belastungserleben für die verschiedenen Angehörigen unterschiedlich dar. Am meisten gefährdet sind die Hauptpflegepersonen, bei denen in Studien ein erhöhtes Risiko festgestellt wurde, später selbst zu erkranken. Aber auch die etwas weniger involvierten familiären Kontaktpersonen sind besonderen Belastungen ausgesetzt.

### Demenz in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH hat in allen Betriebsteilen mit Menschen mit Demenz zu tun. Es zeigt sich, dass der

Anteil derer, die an Demenz erkrankt ins Pflegeheim kommen, weiterhin zunimmt.

*Bereits 2008 wurde am Standort Vinzentiushaus in der Grimmlshausenstrasse ein Haus mit drei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz eröffnet.*

Aber auch im klassischen Pflegebereich ist der Anteil der Menschen mit Demenz bereits sehr hoch.

Viele Pflegefachkräfte haben erfolgreich eine Weiterbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft besucht. Auch unsere PflegehelferInnen werden kontinuierlich auf das Krankheitsbild geschult. Im Jahr 2022 stellten diese Fortbildungen für PflegehelferInnen einen Schwerpunkt dar, der auch 2023 weitergeführt wird. Hier haben wir eine enge Zusammenarbeit mit der Fachschule für Altenpflege in Nonnenweier.

(Verfasserin: Prof. Dr. Monika Roth)

## Filme, in denen Demenz thematisiert ist



Hier finden Sie weitere Informationen zum Thema "Demenz":

- [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)
- [Die Alzheimer-Krankheit: Morbus Alzheimer einfach erklärt | Alzheimer Forschung Initiative e.V. \(AFI\) \(www.alzheimer-forschung.de\)](http://www.alzheimer-forschung.de)
- [BMFSEJ - Informationen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen](http://www.bmfefj.de)

Quellen:

BMG, 2022: [Diagnose Demenz: Krankheitsbild und Verlauf - BMG - Bundesgesundheitsministerium](http://www.bmg.de), Zugriff am 12.12.2022

Wikipedia 2022: [Demenz – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Demenz), Zugriff am 12.12.2022

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg informiert:

### ONLINE-DEMENTZ PARTNER-SCHULUNG

DONNERSTAG, 09.02.2023 VON 17.00 – 19.00 UHR (PER ZOOM)

mit Ute Hauser, Geschäftsführerin der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg

Die Schulung richtet sich an alle Interessierten und gibt Informationen zu Krankheitsbild, Symptomen und Auswirkungen auf das Erleben der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Grundlagen für mehr Verständnis, eine bessere Kommunikation und einen angemessenen Umgang mit Menschen mit Demenz werden ebenso thematisiert wie Möglichkeiten zur Entlastung und Unterstützung für Betroffene und Angehörige.

Anmeldeformular auf [www.alzheimer-bw.de](http://www.alzheimer-bw.de)

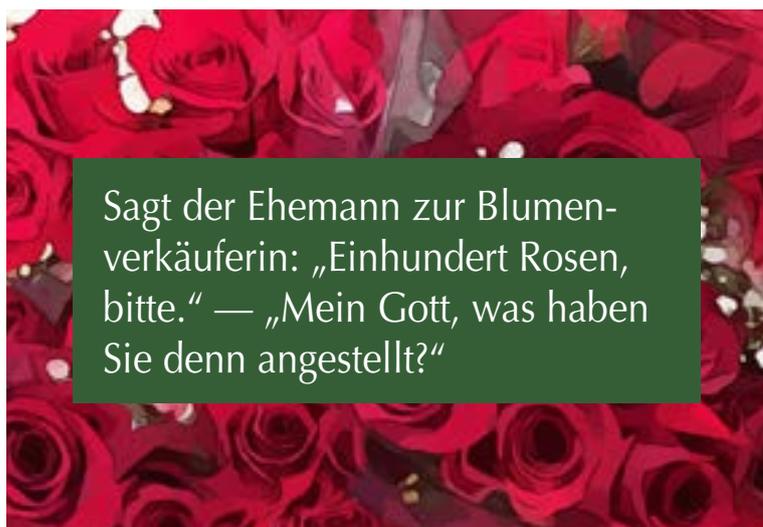
# DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln



Über was reden drei Männer auf einer einsamen Insel? Sport, Autos und Frauen. Und über was reden drei Frauen auf einer einsamen Insel?

Zwei Frauen schließen sich zusammen und lästern über die Dritte!



Sagt der Ehemann zur Blumenverkäuferin: „Einhundert Rosen, bitte.“ — „Mein Gott, was haben Sie denn angestellt?“

Was heißt Ofen auf Chinesisch? Ist doch klar: Hei Zung.



Der schwerhörige Graf kommt wie immer sehr spät nach Hause, sein Butler hilft ihm aus dem Mantel und feixt:

"Na, du alte, taube Flasche, wieder in der Bar gewesen und gesoffen?"

"Nein, Johann, in der Stadt gewesen und ein Hörgerät gekauft!"



# Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



**Betreutes Wohnen**

**St. Elisabeth**

**Vinzentiushaus**

**St. Ursula**

**Hospiz Maria Frieden**

**Haus Johannes**

**Wohnen am Waldbach**

**Beratungsstelle**

**Tagespflege**

**Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen**

**Impressum**

**Herausgeber:**

Vinzentiushaus Offenburg GmbH  
Prädikaturstr. 3  
77652 Offenburg  
Tel.: 0781 9283-0  
Fax: 0781 9283-4460  
Internet: [www.vinzentiushaus-offenburg.de](http://www.vinzentiushaus-offenburg.de)  
E-Mail: [info@vinzog.de](mailto:info@vinzog.de)

**V.i.S.d.P.**

Dirk Döbele, Geschäftsführer

**Redaktion:** U. Meier-Liehl, C. Serrer

**Fotos:** pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



**Haftungsausschluss:**

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

# Unser Service

**5 % Rabatt auf alles\*...**

\*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

---

**Parkgebühr-Erstattung**

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

---

**Kostenloser Bringdienst**

im Umkreis von 10 km

---

**Treue Plus Prämien**

aus unserem Bonuskatalog

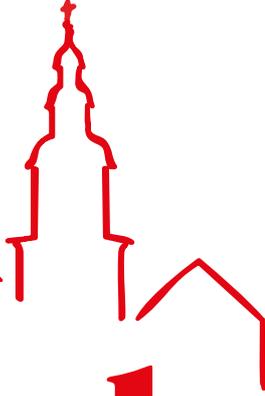
---

**Große Auswahl**

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

**Stadt**  
**Apotheke**  
**Offenburg**  
Hauptstr. 43



**Tel. 0781-9193590**

**freecall 0800-2487700**

[www.stadt-apo-offenburg.de](http://www.stadt-apo-offenburg.de)